

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 8. Mai 1916 war es, da drohte er in einer Explosion von Munition und Flammenwerfern fast zu bersten. Am 22. Mai sah er die französischen Stürmer schon auf seiner Oberfläche und in dem Südwest-Panzerturm sitzen. Und endlich, in den Oktobertagen seiner Rückeroberung durch die Franzosen war er fast zertrümmert, brannte tief in seinem Innern, und nur ein Zufall verhinderte, daß er nicht in einer Riesenexplosion barst und in Rauch und Schutt in sich zusammenfiel.

#### Anders Fort Vaux.

Von den ersten Tagen der Schlacht an wehrte sich diese Festung mit aufs äußerste gespannter Energie, umspritzt vom Entsezen wilder Kämpfe. Immer wieder spannten sich deutsche Divisionen zum Sprung, um dieses Vaux anzufallen und zu überwältigen, koste es, was es wolle. Und immer wieder wurden die deutschen Häusle zerschlagen, auch als sie einmal sogar ihre Finger an den äußersten Rand des Panzerwerks gekrallt hatten.

Vaux lag hoch auf einem Berg, steil waren dessen Hänge, es sah stolz hinunter in das Tal zu seinen Hüßen. Drei Bollwerke schützen es vor stürmender Annäherung: Das Dorf Vaux am Fuße seines Berges, das I-Werk in seiner linken Seite, welches